

### Begriff Verfremdung:

- Ein bekanntes Objekt wird in ein ungewöhnliches, fremdes Material „übersetzt“.
- Ein Objekt wird in Formbestandteile zerlegt.
- Ein Objekt wird auf gewisse Formelemente reduziert.
- Ein Objekt wird in seinen Dimensionen verändert, z.B. monumentalisiert, verzerrt.
- Ein Objekt wird in einen ungewöhnlichen Kontext gestellt.
- Mehrere Objekte werden zu einem neuen Gebilde kombiniert, montiert, verschmolzen.

**Kubistische Objekte** sind eher formalen Gestaltungsüberlegungen geschuldet (z.B. Picassos Gitarren).

**Surrealistische Objekte** verdanken sich in der Regel psychologischen Ideen (z.B. Dalis oder Oppenheims Fetische)

**Dadaistische Objekte** suchen oft den Reiz der Überraschung und Provokation (z.B. Duchamps oder Man Rays Objekte)

**Objekte der Pop Art** spielen gern mit dem Warencharakter von Artikeln des Massenkonsums (z.B. Warhols Objekte)

### Rechercheauftrag (Repertoire)

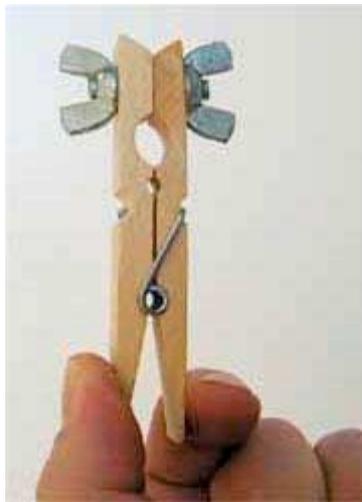
Verschaffen Sie sich bei Google/Bilder oder anderen Quellen einen Überblick über die oben aufgelisteten Arten von Objekten, so dass Sie jeweils mindestens zwei aus dem Gedächtnis zitieren (Titel), beschreiben und einem Künstler sowie einer Stilgemeinschaft zuordnen können.

### Aufgabe

Gegeben ist eine konventionelle Wäscheklammer aus Holz.

Fertigen Sie diverse Studien als Zeichnung oder Fotografie, in denen Sie Form-, Material-, Gebrauchseigenschaften des Objekts erkunden (mindestens ein Blatt A3).

Diese Studien sollen Ihnen ein formales Repertoire liefern für Verfremdungsideen, die zu einem „Klammerobjekt“ führen. Auf dem gleichen Blatt wie die Studien (oder einem zweiten Blatt) sammeln Sie in Skizzen oder Entwurfszeichnungen ihre konzeptionellen Ideen von denen Sie eine so detailliert darstellen (auch mit Hilfe textlicher Ergänzungen), dass ihre Realisierung durch Maßstäblichkeit, Material etc. als umsetzungsreif angesehen werden kann.



#### Klamm (Adj.): a)

*leicht feucht:* die Betten waren k. **sinnv.:** naß. **b)** (bes. in Bezug auf Finger oder Hände) steif vor Kälte: klamme Finger haben. **sinnv.:** steif.

**Klamm**, die; -, -en: felsige Schlucht [mit Wasserfall]. **sinnv.:** Schlucht.

**Klammer**, die; -, -n: 1. kleiner Gegenstand von unterschiedlicher Form (aus Holz, Metall o. ä.), mit dem etwas befestigt oder zusammengehalten werden

**kann:** die Wäsche mit Klammern befestigen. **sinnv.:** Klemme. **Zus.:** Büro-, Haar-, Hosen-, Wäsche-, Wundklammer. 2. *graphisches Zeichen, mit dem man einen Teil eines Textes einschließen kann:* eckige, runde Klammern.

**klammern:** 1. (tr.) *mit Klammern befestigen:* einen Zettel an ein Schriftstück, Wäsche an die Leine k.; eine Wunde k. (mit Wundklammern zusammenhalten). **sinnv.:** anklammern. 2. (sich k.) *sich ängstlich, krampfhaft an jmdm./etwas festhalten:* das Kind klammerte sich ängstlich an die Mutter, als der Hund angesprungen kam. **sinnv.:** sich anklammern.

**Klamotte**, die; -, -n (ugs.): **a)** *etwas Altes, Verachtetes, wertlos Erscheinendes:* die alten Klamotten vom Dachboden wegschaffen. **sinnv.:** Kram. **b)** (Plural) [*altes, schäbiges*] *Kleidungsstück:* pack deine Klamotten und verschwinde! **sinnv.:** Kleidung.

Aus: Duden Bedeutungswörterbuch